



VORARLBERG

Section Control im Pfänder-tunnel soll Tempo senken und Unfälle vermeiden. »A6

VORARLBERG

Käfer im Visier
 Nach Funden wird das Monitoring verstärkt. Fallen sollen Japankäfer anlocken. »A4



SPORT

Heraf soll nicht mehr Sportdirektor von SW Bregenz sein. »C1

AUFLAGENSTÄRKSTE UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR VORARLBERG

Donnerstag

7. Mai 2026

Nr. 105, 82. Jahrgang, € 2,00

19° Leicht wechselhaft, einzelne Schauer vor allem über den Bergen.

Morgens Mittags Abends

LOKAL

OGH prüft Fall um Ex-Polizisten weiter

Ein Ex-Polizist bleibt trotz Verurteilung vorerst frei. Der OGH prüft eine Fristverlängerung, während das Verfahren nach wie vor nicht abgeschlossen ist. »A8

SPORT

Abstiegsorgen bei Bregenz wachsen

Bregenz hat im Abstiegskampf bei der 33:34 Niederlage gegen Hollabrunn einen herben Rückschlag erlitten. Geschäftsführer Tyrner gibt Hoffnung aber nicht auf. »C3

MARKT

1zu1scale investiert in neue Produktion

1zu1scale baut mit Millioneninvestition seine Fertigung aus. Neue Anlagen steigern Kapazität und Effizienz in 3D-Druck und Spritzguss deutlich. »D1

Die Sorgen der Österreicher
 Zu den größten Sorgen zählen... (in Prozent)



VN-GRAFIK, QUELLE: APA/IPSS, BASIS: N=800; APRIL 2026

INHALT

Wohin	D6	TV-Programm	C6
Leserbriefe	B4	Impressum	D3
Chronik	B6	Leserservice	B6
Notdienste	B6	Sudoku	B6
Todesanzeigen	B7	Kreuzworträtsel	C3

Wenige gemeinnützige Wohnungen im Land

Viel kleinerer Anteil als österreichweit: Bautätigkeit soll jetzt aber in Schwung kommen.

SCHWARZACH Nur jede achte Wohnung im Land ist eine gemeinnützige oder Gemeinde-Wohnung. Laut Statistik Austria, die sie zusammen ausweist, sind das wenige: Öster-

reichweit handelt es sich um jede vierte. Laut einer aktuellen Bilanz des Verbandes Gemeinnütziger Bauvereinigungen (GBV) hat es auch in den vergangenen drei Jahren relativ

wenige Fertigstellungen gegeben. AK-Präsident Hubert Hammerle warnt, dass Wohnen so für immer mehr Menschen zu einem Luxus wird. Die VOGEWOSI habe 2035

so viele Wohnungen errichtet wie zuletzt 1997, betont ihr Chef Hans-Peter Lorenz. Außerdem sollte die Bautätigkeit durch eine neue Trägerin angekurbelt werden. »A3



Künstlerische Leistungen im Fokus

Die VN haben gemeinsam mit der Wiener Städtischen Versicherung den Kunst- und Kulturpreis verliehen. Ausgezeichnet wurden die Komponistin Jutta Pranulytė, die Intendantin des Vorarlberger Landestheaters, Stephanie Gräve, sowie das Filmfestival Alpine unter der Leitung von Manuela Mylonas. »C7, D5, BEILAGE INZERRIA

Experten kritisieren Spitalspläne als zu wenig radikal

SCHWARZACH Die Kritik an den Spitalsplänen des Landes reißt nicht ab. Während die Regierung 17 Änderungen vorsieht, sprechen Experten von zu wenig Reformwille. Wolfgang Herburger und Siegfried Steiner fordern stattdessen einen grundlegenden Umbau nach

dänischem Vorbild mit einem zentralen Spital für komplexe Fälle. Angesichts steigender Kosten warnen sie, das System sei langfristig kaum finanzierbar. Einsparpotenziale sehen sie vor allem im ambulanten Bereich und beim Abbau von Doppelstrukturen. »A2

USA und Iran stehen kurz vor Grundsatzeinigung zu Kriegsende

WASHINGTON, TEHERAN Die USA und der Iran stehen laut Vermittlern kurz vor einem Abkommen zur Beendigung des Gaskriegs. Ein Memorandum wird derzeit geprüft, Teheran will seine Position über Pakistan übermitteln. Vorgesehen sind ein Kriegsende und

eine 30-tägige Verhandlungsphase für ein detailliertes Abkommen. Während Ölpreise fallen und Börsen reagieren, gibt es aus dem Iran deutliche Kritik am US-Vorschlag. Streitpunkte bleiben Sanktionen, Atomprogramm und die Straße von Hormuz. »D7

Herausragende künstlerische Leistungen ins Blickfeld gerückt

Das von Manuela Mylonas geleitete Filmfestival Alpine, die Komponistin Jutta Pranulytė und Stephanie Gräve, Intendantin des Vorarlberger Landestheaters, wurden ausgezeichnet.

SCHWARZACH, LOCHAU Um exzellente Leistungen zu würdigen, haben die Vorarlberger Nachrichten in Kooperation mit der Wiener Städtischen Versicherung Vorarlberg heuer zum vierten Mal den Kunst- und Kulturpreis verliehen. Der Hauptpreis ist heuer mit 12.000 Euro dotiert, der Anerkennungspreis mit 3.000 Euro. Die Auszeichnung ist an Vorarlberg tätigen Künstlerinnen und Künstlern aller Bereiche sowie der Kunstvermittlung gewidmet. Die Preisverleihung fand am Mittwochabend im Rahmen eines Festaktes in Lochau statt. Für dessen Umrahmung haben die jungen Klarinettistinnen Sophia Gehrher und Marie Wakolbinger unter der Leitung des renommierten Musikers Martin Schelling (Anerkennungspreisträger im Jahr 2025) eigens Werke einstudiert. Mit der Gestaltung der Urkunden wurde die bildende Künstlerin Amrei Wittwer beauftragt.

Hauptpreis für die Alpine

Der Hauptpreis wurde heuer erstmals dem Filmschaffen, nämlich dem Kurzfilmfestival Alpine zuerkannt. Die vor über 40 Jahren gegründete Alpine zählt zu den ältesten Filmfestivals Österreichs. Für den Wettbewerb wurden heuer über 1300 Filme aus aller Welt eingereicht. In die Endauswahl kamen es etwa 300 Filme, ins Festivalprogramm kommen 60 bis 70 Filme. Die Alpine-Trophäe, ein Einhorn, stellt international einen hohen Wert dar und öffnet Türen. Die Obfrau und künstlerische Leiterin Manuela Mylonas und ihr Team arbeiten zum Großteil ehrenamtlich, und „organisieren fachgerecht und engagiert ein Festival von Welttruf“, wie die Jury betont. Das Festival findet jeweils im Sommer statt, zudem gastiert die Alpine an Filmufführungen übers Jahr an verschiedenen Orten. „Sie fördert mit das aktuelle Filmschaffen und den Zugang zu anspruchsvollen Filmen.“



Die Alpine mit Obfrau Manuela Mylonas wurde mit dem Hauptpreis ausgezeichnet, die Komponistin Jutta Pranulytė erhielt den Anerkennungspreis, Stephanie Gräve, Intendantin des Vorarlberger Landestheaters, den Sonderpreis der Jury.



PREISGELD
15.000 Euro

HAUPTPREIS
12.000 Euro

ANERKENNUNGSPREIS
3000 Euro

VERGABE
jährlich

Schweiz tätig bevor sie 2018 die Intendanz in Bregenz übernahm. Sie hat das Theater zukunftsorientiert weiterentwickelt und mit den Produktionen international wie auch regional relevante Themen erörtert. Die Liste der Uraufführungen - auch zu regionalgeschichtlichen Themen -, die sie realisiert hat, ist beeindruckend, die kontinuierliche und erfolgreiche Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern aus Vorarlberg ist ein Markenzeichen dieser Bühne geworden. Die Jury hob hervor, dass „alle Punkte, die Stephanie Gräve hier umgesetzt hat, einer Art Handout für Theaterleitung entsprechen: Sie sieht das Haus und seine Leistungen als Teamwork, greift Inhalte aus der Regionalgeschichte ebenso auf wie bedeutende Themen der Zeit und pflegt partizipative Ansätze zeitgenössischer Theaterarbeit.“

Hauptpartner der VN bei diesem Preis ist die Wiener Städtische Versicherung Vorarlberg. Unterstützer sind das Porsche Zentrum Vorarlberg - Rudi Lins, das Seehotel am Kaiserstrand in Lochau sowie die Huber Uhren Schmuck GmbH. **CO**



Den heutigen VN liegt eine ausführliche Publikation zum Kunst- und Kulturpreis bei.

die auch für die Projektleitung verantwortlich ist.

Anerkennung für Jutta Pranulytė

Mit dem Anerkennungspreis wird die junge, in Bregenz lebende litauische Komponistin Jutta Pranulytė

ausgezeichnet. Jutta Pranulytė hat sich, so die Jury, „in kurzer Zeit als markante Stimme der zeitgenössischen Musik in Vorarlberg etabliert. Ihre Musik verwebt instrumentale und vokale Klangkörper mit multimedialen Mitteln, wobei soziale und gesellschaftliche Themen häufig im Mittelpunkt ihres Schaffens stehen.“ Ihre Kompositionen werden international von renommierten Interpreten aufgeführt, die Jury hält zudem fest, dass sie „durch ihre kontinuierliche Zusammenarbeit mit lokalen Ensembles auch einen nachhaltigen Beitrag zum Musikleben des Landes leistet.“

Sonderpreis für Stephanie Gräve

Der Jury war es erneut ein Anliegen, einen Sonderpreis zu vergeben und damit heuer die Leistungen von Stephanie Gräve, Intendantin des Vorarlberger Landestheaters, zu würdigen. Die Theaterwissenschaftlerin war an namhaften Bühnen in Deutschland und der

Die Jury ist mit der Regisseurin und Autorin Barbara Herold, mit dem Komponisten Richard Dünser, der Galeristin Lisi Hämmerle, der Autorin und Kunstvermittlerin Sabine Benzer sowie der Kulturjournalistin Christa Dietrich besetzt,



Sophia Gehrher und Marie Wakolbinger ergänzten die Ansprachen mit Musik.



Die bildende Künstlerin Amrei Wittwer schuf spezielle Gefäße für die Urkunden.

Wertschätzung für Leistungen künstlerisch dokumentiert

Wer mit dem Kunst- und Kulturpreis ausgezeichnet wird, erhält Urkunden, die Künstlerinnen gestaltet haben. Amrei Wittwer schuf heuer Urkundengefäße.

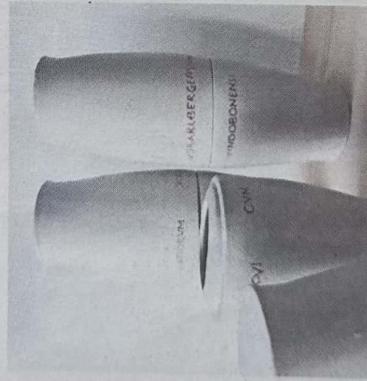
gesetzt. Amrei Wittwer, Pharmazeutin, bildende Künstlerin und Autorin, hat sich heuer mit dem Konzept dieser Preisvergabe auseinandergesetzt und verweist mit ihren Objekten, mit denen sie eine andere Idee verfolgt, auch auf die Kontinuität

künstlerischen Schaffens über Generationen hinweg.

Würdigen und Bewahren
Dass es beim Preis darum geht, die wertvolle Arbeit von Kunstschaffenden zu würdigen, verbindet sie mit der Bewahrung antiker Dokumente der Anerkennung für besondere Leistungen wie jene im Bereich der Baukunst. Wittwer: „Die Funde von antiken keramischen Gefäßen haben bewiesen, dass in ihnen ein Dokument über 4000 Jahre aufbewahrt werden kann und das sollen und können meine Dokumentengefäße leisten.“ Die Beschriftung auf Lateinisch bezieht sie auf die Wertschätzungskultur in der Menschheitsgeschichte sowie auf die aktuelle Preisvergabe im Jahr 2026.

Zu den Charakteristiken des Kunst- und Kulturpreises zählt, dass die Jury Vorarlberger Künstlerinnen oder Künstler vorschlägt, die mit der Gestaltung der Urkunden bzw. Urkundenmappen für die Preisträgerinnen und Preisträger beauftragt werden. In den letzten Jahren wurden die Entwürfe der mit unterschiedlichen Materialien tätigen Künstlerinnen Gabriele Bösch, Alexandra Wacker und Carmen Pfanner um-

Die Urkundengefäße sind mit dem Titel des Preises in lateinischer Sprache beschriftet.



Amrei Wittwer (hier mit einem ihrer Gemälde) ist nach Gabriele Bösch, Alexandra Wacker und Carmen Pfanner die vierte Künstlerin, die mit der Gestaltung der Urkunden beauftragt wurde.